

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
Master of Arts in Sozialer Arbeit mit Schwerpunkt Soziale Innovation, Olten

Medienkompetenz – Ein Muss für die Soziale Arbeit?

Eine theoretische Auseinandersetzung mit Veränderungen, Möglichkeiten und Herausforderungen, die sich für die Soziale Arbeit im Medienzeitalter ergeben und der Frage ob Soziale Arbeit Medienkompetenz braucht – beantwortet aus der Perspektive Lebensweltorientierter Sozialer Arbeit

Master Thesis von Sandra Costantini
vorgelegt am 29. Juli 2011

Experten:
interner Experte: Dr. Daniel Oberholzer
externer Experte: Dr. Felix Boller

Abstract

Medien sind mittlerweile ein integraler Bestandteil des Lebens. Diese Entwicklung ist bedeutend und zieht verschiedene Veränderungen nach sich, eröffnet Möglichkeiten, stellt den Menschen aber auch vor neue An- und Herausforderungen. Vielerorts erklingt daher die Forderung nach Medienkompetenz als Antwort auf diese Veränderungen.

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Frage, ob diese Forderung auch für die Soziale Arbeit Geltung hat. Vor dem Hintergrund, dass das Thema Medien in der sozialarbeiterischen Fachdiskussion wenig Beachtung findet, werden einerseits allgemeine Aspekte der medialen Entwicklung und deren Bedeutung für das menschliche (Zusammen)Leben dargelegt, andererseits werden diese allgemeinen Aspekte auf die Soziale Arbeit bezogen und dabei erörtert, welche Bedeutung Medien für die Soziale Arbeit entfalten. Schliesslich wird der Frage nachgegangen, ob die Soziale Arbeit unter den veränderten Umständen des Medienzeitalters Medienkompetenz braucht. Diese Frage wird unter Rückgriff auf das Modell Lebensweltorientierter Sozialer Arbeit nach Hans Thiersch erörtert und bejaht.